

## In parkiertes Auto geprallt

**Herisau** Im Bereich des Steig Centers ist es in der Nacht auf Dienstag zu einem Selbstunfall gekommen. Eine Autofahrerin prallte gemäss Angaben der Kantonspolizei mit ihrem Fahrzeug gegen ein parkiertes Auto. Die Autofahrerin und der Beifahrer blieben unverletzt. Es entstand Sachschaden.

Die 20-jährige Autofahrerin war kurz vor 2 Uhr Industriestrasse in Richtung Alpesteinstrasse unterwegs und verlor dabei die Kontrolle über ihr Fahrzeug. In der Folge streifte sie den rechtsseitigen Randstein und überquerte die Gegenfahrbahn, wo sie schliesslich in ein parkiertes Auto stiess. Das Auto wurde im Frontbereich stark beschädigt, weshalb die aufgebotene Pikettgarage das Fahrzeug abtransportieren musste. Der Sachschaden wird von der Kantonspolizei auf mehrere zehntausend Franken geschätzt. (kpar)

## Rollenbilder in der Volksmusik

**Gonten** Welche Frauen- und Männerbilder werden in Volksliedern besungen? Dieser Frage ist Melanie Dörig aus Steinegg in ihrer Masterarbeit nachgegangen. Ihre Erkenntnisse stellt Dörig morgen Donnerstag, 19.30 Uhr, im Roothuus Gonten vor. Der Eintritt ist frei. Es gilt die Zertifikatspflicht. (pd)

## Appenzeller Zeitung

**Verleger:** Peter Wanner.  
**Leiter Publizistik:** Pascal Hollenstein (pho).  
**Geschäftsführung:** Dietrich Berg.  
**Chief Product Officer:** Mathias Meier.  
**Werbemarkt:** Stefan Bai, Paolo Placa.  
**Nutzermarkt:** Zaira Imhof, Bettina Schibli.

**Redaktion Appenzeller Zeitung**  
David Scarano (dsc, Leiter), Jesko Calderara (cal, Stv.), Karin Emi (ker), Ramona Koller (rak), Mea McGhee (mc), Astrid Zysset (asz), Telefon 071 353 96 90, E-Mail: redaktion@appenzellerzeitung.ch

**Redaktion St. Galler Tagblatt**  
**Chefredaktion:** Stefan Schmid (ssm, Chefredaktor), Jürg Ackermann (ja, Stv., Tagesleiter), David Angst (da, Chefredaktor Thurgauer Zeitung), Odilia Hiller (oh, Stv., Regionalleiterin), Daniel Walt (dwa, Stv., Leiter Online).  
**Ressortleitungen:** Christina Genova (gen, Ostschweizer Kultur), Michael Genova (mge, Ostschweiz), Thomas Griesser (T.G., Wirtschaft Ostschweiz), Patricia Lohrer (pl, Sport), David Scarano (dsc, Appenzeller Zeitung), Simon Dudle (sdu, Toggenburger Tagblatt und Wiler Zeitung), Armando Bianco (ab, Werdenberger und Obertoggenburger), Yvonne Stadler (ys, Produktion und Gestaltung), Daniel Wirth (dwi, St. Gallen/Gossau/Rorschach).  
**Adresse:** Fürstentlandstrasse 122, 9001 St. Gallen.  
Telefon: 071 272 77 11.  
E-Mail: zentralredaktion@tagblatt.ch.

**Zentralredaktion CH Media**  
**Chefredaktion:** Patrik Müller (pmü, Chefredaktor), Doris Kleck (dk, Stv./Co-Leiterin Inland und Bundeshaus), Roman Schenkel (rom, Stv./Leiter Nachrichten und Wirtschaft), Raffael Schuppisser (ras, Stv./Leiter Kultur, Leben, Wissen).  
**Leitung Produktion & Services:** Umberto W. Ferrari (uwf).  
**Ressortleitungen:** Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (wan, Co-Ressortleiterin), Doris Kleck (dk, Co-Ressortleiterin); News Service: Samuel Thomi (sat, Leiter); Wirtschaft: Florence Vuillehard (fv, Ressortleiterin); Kultur: Stefan Künzli (sk, Teamleiter); Leben/Wissen: Katja Fischer (kf, Teamleiter); Sport: Francois Schmid (fsc, Ressortleiter); Ausland: Fabian Hook (fho), Samuel Schumacher (sas).  
**Adresse:** Neumattstrasse 1, 5001 Aarau.  
Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch.

**Service**  
**Abonnement und Zustelldienst:** Telefon 058 200 55 55.  
E-Mail: aboservice@chmedia.ch.  
**Technische Herstellung:** CH Media Print AG, Im Feld 6, Postfach, 9015 St. Gallen.

**Anzeigen:** CH Regionalmedien AG, Appenzeller Zeitung, Fürstentlandstrasse 122, 9001 St. Gallen, Telefon 071 272 77 77, E-Mail: inserate-appenzellerzeitung@chmedia.ch.  
**Abonnementspreise:** Print und Digital: Fr. 49.– pro Monat oder Fr. 542.– pro Jahr; Digital Plus: Fr. 33.– pro Monat oder Fr. 398.– pro Jahr; Digital: Fr. 14.50 pro Monat oder Fr. 145.– pro Jahr (inkl. MWST).  
**Auflage und Leserzahlen:** Appenzeller Zeitung: Verbreitete Auflage: 8 564 Ex. (WEMF 2021). Gesamtausgabe: Verbreitete Auflage: 99 439 Ex. (WEMF 2021). Davon verkaufte Auflage: 95 350 Ex. (WEMF 2021). Leser: 253 000 (MACH Basic 2021-2).

**Herausgeberin:** CH Regionalmedien AG, Malhofstrasse 76, 6002 Luzern. Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG. Beteiligungen unter www.chmedia.ch

# Zum Feiern ist es nie zu spät

Die Sonnengesellschaft Speicher begeht das Jubiläum zum 200-jährigen Bestehen mit einem Jahr Verspätung.

**Martin Hüslar**

Die dem Virus geschuldete Verschiebung von Anlässen hat auch die Sonnengesellschaft Speicher als älteste Ausserrhoder Lesegesellschaft nicht verschont. Was eigentlich 2020 fällig gewesen wäre, hat nun am letzten Sonntag endlich über die Bühne gehen können: die Feier zum 200-Jahr-Jubiläum. Im Speicherer Buchensaal wohnte man gehaltvollen, von alt Gemeindepresident Peter Langenauer moderierten Stunden bei, musikalisch eingebettet in Darbietungen des Trios Lorena Dorizzi (Cello), Martina Jucker (Querflöte) und Mizuka Kano Hartmann (Klavier), die mit Kompositionen von Carl Maria von Weber, Charles Lefebvre und Astor Piazzolla einen Bogen über zwei Jahrhunderte spannten.

Peter Abegglen, Präsident der Sonnengesellschaft, konnte mit Walter Fritsch, Jörg Klaus, Margrith Reka, Gabriela Sigrist und Thomas Hohl fünf Vorgängerinnen und Vorgänger im Amt begrüssen. Der Sonnengesellschaft machten auch Bildungsdirektor Alfred Stricker sowie diverse Abordnungen anderer Lesegesellschaften ihre Aufwartung.

## Grundlagen gelegt

«Die Lesegesellschaften haben Grundlagen gelegt für einen freiheitlichen Kanton», war eine der Kernaussagen in Regierungsrat Strickers Grussadresse. Dass sich manche Lesegesellschaften aus dem politischen Diskurs verabschiedet hätten, bedeure er zwar, doch komme ihnen in ihrer Kulturräffinität nach wie vor eine besondere Bedeutung zu. Mit Blick auf das 2018 erschienene Appenzeller Liederbuch stellte der Bildungsdirektor einen Bezug zu Johann Heinrich Tobler her, einem der drei Gründerväter der Sonnengesellschaft.

Speichers Gemeindepresident Paul König richtete den Blick in die Zukunft. Mit Visionen, Begeisterung, Pragmatismus, Durchhaltewillen und Veränderungsbereitschaft sei es durchaus möglich, dass dereinst auch ein 400-Jahr-Jubiläum begangen werden könne. «Nehmt etwas von diesem Geist mit!»,



Peter Abegglen freut sich über den von Walter Schefer überreichten Check.

Bild: Martin Hüslar

rief er den Sonnenmännern und -frauen zu. Namens der Gemeinde überreichte Natalia Bezola, Präsidentin der Kulturkommission, Peter Abegglen einen Batzen für die Weiterentwicklung von WikiSpeicher, dem kulturellen Gedächtnis von Speicher, an dem der Sonnengesellschaftspräsident massgeblich beteiligt ist.

## Auffallende Dichte

Historiker Hanspeter Strelbel, ehemaliger Chefredaktor der «Appenzeller Zeitung», ging auf Bedeutung und Wandel der Ausserrhoder Lesegesellschaften ein. Sehr trüf habe der letzte Jahr verstorbene Rehetobler Arthur Sturzenegger die Lesegesellschaften charakterisiert: Sie seien für alle da, «die nicht gerne turnen, singen, nicht der Feuerwehr oder einer Partei angehören und trotzdem mit anderen Leuten zusammen sein wollen». Für Hanspeter Strelbel ist es irritierend, dass eine wissenschaftliche Aufarbeitung der Lesegesellschaften weitgehend fehlt. Bei der Sonnengesellschaft präsentiere sich die Quel-

lenlage dank etlicher zusammenfassender Publikationen hingegen ausgezeichnet.

In der Entstehungszeit der Lesegesellschaften seien breite Bevölkerungskreise des Lesens noch unkundig gewesen, bis dann in Lesezirkeln das Lesen als Mittel der Information Bedeutung erlangt habe. Kennzeichnend für das Appenzellerland sei die Dichte an Lesegesellschaften und das Bewahren dieser Tradition bis in die Gegenwart, samt der da und dort

noch immer hochgehaltenen politischen Ausrichtung. Noch rund zwei Dutzend aktive Lesegesellschaften existieren heute.

Die Sonnengesellschaft – ihr Name leitet sich vom Gründungslokal, dem Wirtshaus «Sonne», her – kann für sich in Anspruch nehmen, die Mutter aller Lesegesellschaften zu sein. Die Mitglieder trafen sich zur Lektüre, hörten Vorträge und diskutierten hernach darüber. Später brachte man Lesemapen in Zirkulation. Es sei in den

## Mit Förderpreis der Ersparniskasse bedacht

Den Weg durch die letzten 200 Jahre sind die Sonnengesellschaft Speicher und die Ersparniskasse Speicher (EKS) – mit Gründungsjahr 1819 – immer schön im Gleichschritt gegangen. Seit 2009 vergibt die Ersparniskasse alljährlich einen Förderpreis. Mit der Vergabe des 2020er-Preises hätte die Sonnengesellschaft «in die Kränze» kommen sollen. Corona provozierte indes eine Änderung, in-

dem die ausgesetzten 5000 Franken Menschen zukamen, die sich während der Pandemie in den Dienst der Öffentlichkeit gestellt hatten. So wurde es halt ein Jahr später, bis die Sonnengesellschaft bedacht wurde.

Die Freude Peter Abegglen bei der Übergabe des entsprechenden Checks durch Walter Schefer, Präsident des EKS-Stiftungsrates, war deshalb nicht geringer. (hü)

## Zwei Ausstellungen mit Fokus auf Algerien

**Heiden** Seit wenigen Tagen werden im Henry-Dunant-Museum zwei neue Ausstellungen gezeigt. In deren Fokus steht Algerien während der Kolonialherrschaft Frankreichs. In der langen Besatzungszeit (1830–1962) verfolgten auch Schweizer Handelsgesellschaften und Privatpersonen wirtschaftliche Interessen – unter ihnen der junge Henry Dunant.

Eine der Schauen richtet einen kulturhistorischen Blick

auf eine wenig bekannte Seite des Humanisten und Initiators des Roten Kreuzes: Mitte der 1850er-Jahre reist der 25-jährige Dunant im Auftrag einer Genfer Bank nach Nordafrika.

Hundert Jahre später reist ein Genfer Topograf nach Algerien. Es ist der Grossvater der Künstlerin Camille Kaiser. Ausgangspunkt ihrer Ausstellung sind Fragmente aus dem Familienarchiv, die seine Arbeit dokumentieren. (pd)

## Mit Kindern über das Sterben reden

**Appenzell** Im Rahmen der Vortragsreihe «Trauern im Pavillon» geht es morgen Donnerstag um das Thema «Wie sag ich's meinem Kinde? Mit Kindern über das Sterben reden.» Referentin ist die Trauer- und Familien Trauerbegleiterin Ursula Lauper. Der Anlass beginnt um 19 Uhr im Pavillon des Bürgerheims Appenzell. Die Teilnahme am Anlass ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. «Trauern im Pavillon» ist

ein Angebot der Katholischen und Reformierten Kirchen Appenzell, der Pflegezentren und des Hospiz-Dienstes Appenzell.

Während des Referats wird aufgezeigt, weshalb es wichtig ist, mit Kindern über das Sterben zu sprechen. Denn wenn sie nicht wissen, warum die Eltern traurig sind, können sie nicht lernen, damit umzugehen und Kontrolle über die Situation erlangen. Daraus resultieren Ängste und Unsicherheiten. (pd)

ersten Jahrzehnten durchaus auch die Absicht gewesen, mit den Diskussionen und Leseunterlagen politische Überlegungen in Gang zu bringen, erklärte Hanspeter Strelbel. Aber auch das Gesellschaftliche heiteren Zuschnitts sei nicht zu kurz gekommen.

Bis in die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts war eine Mitgliedschaft von Frauen tabu. Erst 1961 wurde mit Trudi Eugster die erste Frau in den Vorstand gewählt, und 1993 übernahm mit Margrith Reka erstmals eine Frau das Präsidium.

Der Referent kam auch auf das Verhältnis der Lesegesellschaften zu den Parteien zu sprechen. Der 1883 gegründete Volksverein sollte «die Bürgerlichen zusammenfassen und auch eine Art Dachorganisation für die damals noch etwa 60 Lesegesellschaften bilden, wenn es um kantonale oder eidgenössische Stellungnahmen gegangen ist». Mit der Gründung der FDP 1919 hätten sich die Lesegesellschaften entscheiden müssen, formell freisinnige Sektionen zu werden oder politisch unabhängig bleiben zu wollen. Die Sonnengesellschaft habe eindeutig zu politischer Unabhängigkeit hin tendiert.

Wenn auch das früher eminent wichtige soziale Engagement der Lesegesellschaften heute vom Staat oder spezialisierten Institutionen übernommen worden sei, so hätten sie in ihrem kulturellen Engagement auch künftig ihre Berechtigung. Der Respekt vor einem Stück appenzellischer Kulturgeschichte gebiete ein Festhalten am Begriff Lesegesellschaft.

## Johann Heinrich Tobler tritt auf

Das von Peter Surber erdachte Theaterstück «De Tobler und de Stadt-Land-Grabe» mit Jeanne Devos als Johanna Vontobel und Philipp Langenegger als Johann Heinrich Tobler brachte die Jubiläumsfeier an ihr Ende. Ein gleichermassen heiteres wie angriffes Zwiesgespräch zwischen den beiden nahm sich Themen an, wie sie zur Gründerzeit der Sonnengesellschaft die Menschen herausforderten und wie sie das heute tun. Mitunter ergaben sich durchaus Parallelen, wenn auch vor unterschiedlichem Hintergrund.

## Jazz Stobete in der «Harmonie»

**Wolfhalden** Im Restaurant Harmonie findet heute Mittwoch die letzte Appenzeller Jazz Stobete des Ostschweizer Jazzkollektivs statt. Im Anschluss gibt es eine Jamsession. Der Anlass beginnt um 20.30 Uhr. Der Startschuss zur Konzertreihe fiel im Januar 2020 in Herisau. In Wolfhalden spielen: Gaby Krapf (Gesang), Marcel Schefer (Klavier), Marc Jenny (Kontrabass) und Rolf Cafilisch (Schlagzeug). Der Anlass wird von Claude Diallo moderiert. (pd)